



Regionalsport Wil: 10. Mai 2010, 01:04

Mit Glück und Arbeit zum Sieg

Der FC Sirnach bezwang im Direktduell am Strich mit Glück, Unvermögen des Gegners und einem starken Torhüter den FC Winkeln mit 1:0 (1:0).

JAN BRÜHWILER

Fussball. Für beide Mannschaften ging es in diesem Spiel ums nackte Überleben. Der Sieger konnte sich über dem Strich platzieren, währenddem der Verlierer vorerst auf einem Abstiegsplatz verbleibt.

Nervosität zu Beginn

Man merkte dann auch beiden Mannschaften deutlich an, das sie sich dieser Ausgangslage bewusst waren. Die Nervosität war allgegenwärtig, es entwickelte sich bisweilen kein richtiger Spielfluss. Während Sirnachs Offensive praktisch inexistent war, kamen die St.

Anzeige



Galler nur über Standards zu Chancen, wie etwa in der 11. Minute, als Grünenfelder einen Freistoss aus 20 Metern in die Arme von Torhüter Sutter trat.

Die Heimmannschaft versuchte danach, das Spieldiktat an sich zu reissen, doch entweder scheiterte der Vorletzte der Tabelle am eigenen Unvermögen oder am starken Sirnacher Schlussmann Sutter. Sirnach wurde dafür öfters durch Konter gefährlich, und einen solchen schoss Golem in der 42. Minute mit einem Nachschuss zum überraschenden 1:0 in die Maschen.

Unter Dauerdruck

Im zweiten Abschnitt ging es ähnlich weiter. Winkeln machte das Spiel und drängte Sirnach immer weiter in die Defensive. Dennoch hatte das Halbzeitresultat Bestand, denn Winkeln war wie schon in der ersten Halbzeit äusserst ineffizient. So zum Beispiel in der 81. Minute,

als Grünenfelder einen Schuss an die Latte setzte. Dies war das grosse Glück der Sirnacher, denn ihre Leistung war alles andere als das Gelbe vom Ei. Grossen Anteil am Erfolg der Hinterthurgauer hatte Torhüter Sutter, der insbesondere Grünenfelder Mal um Mal verzweifeln liess.

Hauptsache gewonnen

Trainer Miro Caktas war nach der Partie auch wenig begeistert vom Auftritt seiner Mannschaft: «Das war ein schlechtes Spiel von uns. Wir stiegen zu nervös ins Spiel und haben offensiv wenig gezeigt. Auch defensiv waren wir nicht allzu stabil. Trotzdem sind das natürlich drei ganz wichtige Punkte.»

Damit hat Sirnach eine verbesserte Ausgangslage für die restlichen fünf Runden. Die Mannschaft konnte den Abstand zum Strich auf vier Punkte vergrössern und liegt nun auf dem 9. Rang. In den restlichen Partien warten Abtwil, Herisau, Uzwil, Frauenfeld und Wil. Winkeln verfügt zwar über gleich viele Punkte wie die beiden Tabellenletzten, liegt aber in der Fairness-Rangliste deutlich vor Romanshorn und Herisau.

FC Winkeln – FC Sirnach 0:1 (0:1) Gründenmoos – 178 Zuschauer – Sr. Burekovic. Tor: 42. Golem 0:1. FC Winkeln: Wehrli; Niederer, Koller, P. Gort, M. Gort (78. Broger); Hägi (63. Alfonso), Heusi, Kargel (70. Camur); Kobler, Wild. FC Sirnach: Sutter; Salis, Fera, Golem, Caccialuppi (90. Kunz); Varano, Tomasello, Bigoni (72. Dursun), Yaman; Rexhepaj, Petrovic. Verwarnungen: 17. Salis (Foul), 74. Caccialuppi (Foul). Bemerkungen: Sirnach ohne Huremovic, Wiesmann, Bühler (alle gesperrt), Foti, Duhanaj (beide nicht im Aufgebot), Martins (krank), Schwager, Zurflüh, Gafuri und Alves (alle verletzt).

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.